

# Das „Neuartige Eschentriebsterben“ Informationsveranstaltung – Merkblatt

Der Gemeinen und Schmalblättrigen Esche sowie deren Kultivaren setzt zur Zeit ein Schadpilz zu, dessen pathogene Lebensweise bislang unbekannt war. Betroffen sind Bäume aller Altersstufen und auf unterschiedlichen Standorten. Der Krankheitsprozess schreitet an Jungpflanzen schneller voran.

## Krankheitsmerkmale

- Verbuschung in der Krone
- Kronenverlichtung und vorzeitiger Blattfall
- Absterben von Kronenteilen oder des Baumes



Welke

Rindenverfärbungen

Holzverfärbung

## Steckbrief des Pilzes

*Hymenoscyphus albidus* ist ein Becherling (*Discomycet*), dessen Nebenfruchtform *Chalara fraxinea* im Jahre 2006 neu beschrieben wurde. Die Ausbreitungsstrategie und die Infektionsbiologie dieser neu beschriebenen Form sind bislang unbekannt. Der Pilz besiedelt in der Wirtspflanze den Holzkörper im Stammbereich und ist seltener auch in der Wurzel und der Rinde nachweisbar.



Der Krankheitsprozess verläuft bei Jungpflanzen schneller als bei Altbäumen. Die geschwächten Pflanzen werden meist noch von Folgepilzen über das abgestorbene Rindengewebe besiedelt, wodurch häufig Rindenrisse oder eingesenkte Rindenpartien („Rindenbrand“) entstehen (Foto links).